

Politik und Gesellschaft = Politique et société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **90 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen: Hochschule Technik+Architektur, Fachstelle Elektronik, 6048 Horw, Tel. 041 349 33 11.

Promotionen an der ETH Zürich

Im zweiten Halbjahr 1998 sind an der ETH folgende Promotionen von der Vorsteherkonferenz genehmigt worden:

Abteilung für Informatik

Wattenhofer, Roger Peter: Distributed Counting – How to Bypass Bottleneck (Prof. Dr. P. Widmayer / Dr. M. Herlihy); Schnidrig, Remo: Adrenalin: A Distributed Realtime Environment for the Intraday Analysis of Financial Markets (PD Dr. D. Würtz, Prof. Dr. W. Gander); Galli, Nicola: Search Processes and their Average Case Analysis (Prof. Dr. K. Simon / Dr. E. Welzl); Wechsler, Martin: Spoken Document Retrieval Based on Phoneme Recognition (Prof. Dr. P. Schäuble / Dr. C.J. van Rijsbergen); Trunz, Paul Martin: Transitive Orientation, Boolean Matrix Multiplication and the Test for Transitivity (Prof. Dr. K. Simon / Dr. E. Welzl); Relly, Lukas: Offene Speichersysteme: Physischer Datenbankentwurf für externe Objekte (Prof. Dr. H.-J. Schek / Dr. A. Carosia).

EPFL: Doctorats obtenus au département d'électricité

Dans l'année passée le département d'électricité de l'EPFL a attribué le grade de docteur aux candidats suivants:

Alvarez Melcon, Alejandro: Applications of the Integral Equation Technique to the Analysis and Synthesis of Multilayered Printed Shielded Microwave Circuits and Cavity Backed Antennas (Prof. J. Mosig); Arnet, Beat Jürg: A Contribution to the Design and Control of Electric Vehicle Drives (Prof. M. Jufer); Duc, Philippe: A VLSI Processor Architecture for Professional Digital Audio

(Prof. D. Mlynek); Favrat, Pierre: Electronique intégrée pour microactionneurs électrostatiques (Prof. M. Declercq); Fragnière Eric: Analogue VLSI Emulation of the Cochlea (Prof. E. Vittoz); Fried, Rafael: Analog VLSI Power System Transient Stability Simulator (Prof. Ch. Enz); Gheri, Giorgio: CAD Systems for Planar Antennas: Joining New Numerical Techniques with Java and Web Computing (Prof. J. Mosig); Hennebert, Jean: Hidden Markov Models and Artificial Neural Networks for Speech and Speaker Recognition (Prof. M. Hasler); Kanan, Riad: Low Power Digital Circuit Design in GaAs

Mesfet Technology (Prof. M. Declercq); Landolt, Olivier: Analog Computation with Place Coding (Prof. E. Vittoz); Lara Saez, Richard Titov: The Reduction of Switching Noise in Mixed Analog-Digital VLSI Circuits Using Current Steering Logic (Prof. M. Declercq); Macabrey, Nicolas: Alimentation et guidage linéaires sans contact (Prof. M. Jufer); Mahmoudi, Djamilia: Wavelet Transform Based Speech Acquisition and Enhancement Using Microphone Array Systems (Prof. F. de Coulon); Orzan, David: Couplage externe et interne entre un champ électromagnétique et un réseau de lignes

multifilaires (Prof. M. Ianoz); Otero Roth, Pablo: Slot Antennas on Substrate Lenses for the Millimeter- and Submillimeter-Wave Bands (Prof. J. Mosig); Reimann, Nell: Modeling and Simulation of High Temperature Superconducting Fault Current Limiters Inserted in a Distribution Level Power System (Prof. A. Germond); Schuster, Axel: Commande, réglage et optimisation d'un convertisseur matriciel pour entraînements par moteur asynchrone (Prof. A. Rufer); van Schaik, Floris André: Analogue VLSI Building Blocks for an Electronic Auditory Pathway (Prof. E. Vittoz).



Politik und Gesellschaft Politique et société

Änderungen im Patentrecht in Kraft gesetzt

Ende März hat der Bundesrat beschlossen, die von den eidgenössischen Räten im Oktober 1998 angenommene Änderung des Patentgesetzes per 1. Mai 1999 in Kraft zu setzen. Mit der Änderung werden ergänzende Schutzzertifikate eingeführt, welche die Dauer des Ausschliesslichkeitsrechts an patentierten Pflanzenschutzmitteln (d.h. das Recht des Patentinhabers, Dritten die gewerbmässige Benützung des geschützten Mittels zu verbieten) um fünf Jahre verlängern.

Pflanzenschutzmittel dürfen in der Schweiz erst in den Verkehr gebracht werden, wenn das Bundesamt für Landwirtschaft sie bewilligt hat. Von der Anmeldung eines solchen Mittels zum Patent bis zu dessen Marktzulassung vergehen heute acht bis zehn Jahre. Damit verkürzt sich die effektive Dauer des Patentschutzes von zwanzig

auf effektiv zwölf bzw. zehn Jahre. Die ergänzenden Schutzzertifikate machen den Verlust an tatsächlicher Patentschutzdauer mindestens teilweise wett. Zertifikate für Pflanzenschutzmittel bestehen auch im Recht der Europäischen Union, das als Vorbild für die schweizerische Regelung diente.

In der gleichen Sitzung hat der Bundesrat eine Änderung der Patentverordnung per 1. Mai 1999 beschlossen. Die Änderung enthält einerseits die Ausführungsbestimmungen zu den ergänzenden Schutzzertifikaten, andererseits wird die Grundlage dafür geschaffen, dass das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum (IGE) im Bereich des Patentwesens mit seinen Kunden elektronisch kommunizieren und die Patentdaten elektronisch verarbeiten und aufbewahren kann. Eine weitere Neuerung erlaubt es

dem IGE, Zertifikate in Zukunft auch in elektronischer Form zu veröffentlichen. Dies gilt im Bereich des Patentrechts wie auch im Markenrecht. Gemäss dem Beschluss des Bundesrates wird deshalb die Markenschutzverordnung per 1. Mai 1999 entsprechend angepasst.

La recherche énergétique en 1998

La recherche énergétique tire parti des synergies existant entre l'industrie et les institutions publiques de recherche. Ces synergies permettent de transférer les technologies directement du laboratoire à la pratique. On en trouvera des exemples dans le rapport annuel «Recherche énergétique 1998, rapports de synthèse des chefs de programme», que l'Office fédéral de l'énergie (Ofen) vient de publier.

En 1998, la recherche énergétique financée par des collectivités publiques a coûté 195 millions de francs, dont 30 millions pour les projets pilotes et de démonstration. Cela représente 0,5 pour mille du produit intérieur brut. Depuis le niveau record atteint en 1992/93 (0,65 pour mille), ce pourcentage ne fait que reculer. Parmi les raisons de cette évolution, il faut mentionner les mesures d'assainissement des finances fédérales.

rales, la dissolution du Fonds national pour la recherche énergétique et les appels répétés à la réduction des investissements dans la recherche nucléaire. Le rapport peut être consulté sous www.admin.ch/bfe. Il peut aussi être commandé (brochure de 160 pages, textes non traduits, illustrés en noir et blanc) gratuitement aux adresses suivantes: Enet, case postale 130, 3000 Berne 16 (fax 031 352 77 56) ou Energie 2000 P+D Infostelle, Schachenallee 29, 5000 Aarau (fax 062 834 03 23).

Neue Akzente in der Hochschulpolitik

Mit der vom Nationalrat zu behandelnden Sammelbotschaft des Bundesrates über die Förderung von Bildung, Forschung und Technologie sollen Universitäten, ETH und Fachhochschulen unter einem Dach, dem Netzwerk Hochschule Schweiz, zusammengeführt werden. Davon erhofft man sich eine grössere Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungsgängen der höheren Bildungsinstitutionen, aber auch mehr Wettbewerb und somit die Chance für eine bessere Wertschöpfung der Innovationspotentiale. Für diese gebündelte Forschungs- und Bildungspolitik sollen in einer ersten Etappe (2000 bis 2003) beinahe sieben Mrd. Franken bereitgestellt werden. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) unterstützt das auf mehr Transparenz und Effizienz ausgerichtete Konzept des Bundesrates.

Die Realisierung des Hochschulnetzwerkes samt spezialisierten Netzwerken (Netzwerk für Innovation, Netzwerk der nationalen Forschungsschwerpunkte, Netzwerk der neuen Kerntechnologie, internationales Netzwerk) bedingt neue Kooperationsformen. Zu diesem Zweck soll das Hochschulförderungsgesetz vollständig revidiert werden (gemäss Vorschlag des Bundesrates neu: Universitätsförderungsgesetz). Da laut Botschaft in einer zweiten Rea-

lisierungsetappe (2004–2007) die gesetzlichen Bestimmungen über Hochschulen, Bildung, Forschung und Technologie in einem einzigen Bundesgesetz zusammengefasst werden und bei Bedarf parallel dazu eine Verfassungsänderung vorgeschlagen werden soll, erachtet die WBK-S im jetzigen Zeitpunkt im Gegensatz zum Bundesrat eine befristete Übergangslösung für den Hochschulbereich als angebracht. Diese scheint sachgerecht zu

sein. Die Kommissionsmotion für eine breitere Verfassungsgrundlage, um so die Absichtserklärung der Botschaft auch einlösen zu können, zielt dementsprechend in die richtige Richtung. Konkret soll so der Bund in die Lage versetzt werden, künftig zusammen mit den Kantonen im Sinne eines optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnisses eine umfassende Hochschulpolitik zu führen und für alle Anstalten verbindliche Regeln aufzustellen. wf



Veranstaltungen Manifestations

Neue Wege in der Lehrlingsausbildung

11. Mai 1999 in Zürich

An der Tagung der Gruppe Ingenieure für die Schweiz von morgen (INGCH) im Technopark Zürich werden neue Modelle für die Lehrlingsausbildung vorgestellt. Ganzheitliches Denken, Flexibilität und Mobilität sind nur einige der Qualitäten, die heute auch in der Lehre verlangt werden. Kooperation zwischen den Unternehmen einerseits, den Lehrlingsausbildnern und Lehrlingen andererseits sind die Kriterien für eine erfolgreiche Ausbildung und bilden die Schwerpunktthemen dieser Tagung. Weitere Informationen bei INGCH, 8027 Zürich, Tel. 01 201 73 00, Fax 01 202 93 20, oder www.ingch.ch.

Internationale Erfindermesse in Genf

30.4.–9.5.1999 in Genf

Die international bedeutende Messe für Erfindungen, neue Techniken und Produkte in

Genf öffnet Ende April zum 27. Mal ihre Tore. Auch diesmal werden wieder über 1000 Neuheiten aus 45 Ländern vorgestellt. Zugleich werden verschiedene Preise für besondere Erfindungen verliehen. Im Lauf der letzten Jahre hat sich die Messe professionalisiert, so dass heute hauptsächlich Spitzenunternehmen aus der Privatwirtschaft, Hochschulen, staatliche Organisationen sowie unabhängige Forscher zu den Ausstellern zählen. Alle Erfindungen werden in Genf zum erstenmal präsentiert. Katalogbestellung/Kontakt: www.inventions-geneva.ch.

Telenetcom: fortgesetztes Wachstum

18.–21. Mai 1999 in Zürich

Über 200 Aussteller zeigen an der Telenetcom Trends und Innovationen aus allen Bereichen der modernen Telekommunikation. Internet oder E-Commerce, Sprach-, Bild- und Datenkommunikation, Verkabelung und mobile Systeme: Die Messe führt Entscheider und Spezialisten für wegwei-

sende und kostengünstige Lösungen zusammen. Das Rahmenprogramm umfasst die Company Sessions sowie drei Seminare. Im Mittelpunkt stehen dabei Internet, E-Commerce und Telekommunikation für KMU. Der Eröffnungstag ist der Ausbildung gewidmet: Lehrlinge und Studierende erfahren, wie es in der Schweiz punkto Ausbildung in der Telematik weitergeht. Ausserdem können die Ausstellungshallen als Marktplatz genutzt werden. Weitere Informationen unter www.telenetcom.ch.

Intel 99: International Meeting Point

From 18 to 22 May, Milan

The Intel fair in Milan will be the 16th edition of this world exhibition of products and applications for the electrotechnical, electronic and lighting sectors. In past years Intel has dedicated particular attention to emerging market areas. Each edition of the fair includes meetings with representatives from countries interested in technical and technological innovation. Numerous conventions and seminars provide in-depth information on developments in the industry in terms of technology, regulations, legislation and economics. Both exhibitors and visitors are offered the chance to learn and discuss together with relevant experts in the sector. The exhibition will feature Intel Design Awards for the best innovative products displayed by the exhibitors at the event.

For further information please contact Associazione Intel, Via Gattamelata 34, I-220149 Milan, Fax +39 02 3264 284/212, or www.intel.fi/re.com.

Telconet 99: der liberalisierte Schweizer Markt

7./8. September 1999 in Zürich

Seit einem guten Jahr ist der Schweizer Telekommunikation-